

Der Feind steht im eigenen Land !

BORSCHEN

Organ der Revolutionären Kommunisten Oesterreichs (Trotzkisten)
SEKTION DER WERDENDEN IV. INTERNATIONALE

No 11 Wien, Anfang Oktober 1936 Preis : 10 Gr.

DIE ERSTE INTERNATIONALE KONFERENZ DER WERDENDEN IV. INTERNATIONALE:

In Genf fand im Juli 1936 die Erste Internationale Konferenz der Vertreter der Vierten Internationale statt. Aus Belgien, Frankreich, Holland, Amerika, Russland, Italien, Deutschland, usw. waren Delegierte erschienen; die anderen Sektionen - so auch die R.K. Oesterreichs - waren zwar eingeladen, konnten aber aus materiellen Gründen keinen Vertreter entsenden.

Der I. Weltkongress, der Gründungskongress der IV. Internationale wird vorbereitet. Nach dem Zusammenbruch in Deutschland konnte man annehmen, dass erst ein neuer Weltkrieg und darauffolgende Revolutionen die IV. Internationale gebären können.

Die Spanische Revolution, der neue revolutionäre Aufschwung im ganzen Westen haben die Fristen verkürzt. Die IV. Internationale wird im Verlaufe dieser Ereignisse aus einer historischen Notwendigkeit zu einer historischen Möglichkeit. Unsere Ideen verbreiten sich und unsere Organisationen wachsen im Feuer der westeuropäischen Revolution.

Wir veröffentlichen eine der wichtigsten Erklärungen der Genfer Konferenz. Alle proletarischen Revolutionäre Oesterreichs müssen sich diese Prinzipien aneignen - das ist die Voraussetzung für die Schaffung der so notwendigen revolutionären Avantgarde in Oesterreich. Es handelt sich um wesentliche Teile des kommenden Programms der neuen Internationale!

VON DER 3. INTERNATIONALE ZUR 4. INTERNATIONALE.

DIE ENTWICKLUNG DER KOMINTERN VON DER PARTEI DER WELT-
REVOLUTION ZUM WERKZEUG DES IMPERIALISMUS.

1. DER IMPERIALISTISCHE WELTKRIEG 1914-1918

war das deutlichste Anzeichen dafür, dass die kapitalistischen Produktionsbedingungen zu einer Fessel für die Produktivkräfte geworden waren, dass die objektiven Bedingungen reif waren für den Sieg der proletarischen Revolution.

Die II. Internationale jedoch, deren Bürokratie sich im Verlaufe einer langjährigen Aufwärtsentwicklung des Kapitalismus der bürgerlichen Gesellschaft weitgehendst angepasst hatte, verriet im entscheidenden Augenblick des Kriegsausbruches die Interessen des Proletariats ! Sie stellte sich auf den Boden der Vaterlandsverteidigung - das heisst : auf den Boden der Grenzen des Nationalstaates, bürgerlichen Nationalstaates, die ebenso wie das Privateigentum an Produktionsmitteln ein Hemmschuh der Entwicklung der Produktivkräfte geworden waren.

UNKLARE OPPOSITION ODER DRITTE INTERNATIONALE?

2. Die sich aus dem abscheulichen Verrat und elenden Zusammenbruch der II. Internationale ergebende Schlussfolgerung der Notwendigkeit der III. Internationale war zunächst nur von einer äusserst geringen Anzahl revolutionärer Marxisten gezogen. Wohl entstand in den meisten Ländern eine Opposition gegen die chauvinistische Haltung der sozialdemokratischen Parteien, doch trug diese Opposition vorerst überwiegend pazifistisch-zentristischen Charakter. Auf den internationalen Konferenzen der Gegner des imperialistischen Völkermordes, zu ZIMMERWALD (1915) und KIENNTHAL (1916) blieben die Anhänger des Aufbaus der III. Internationale in der Minderheit und wurden von allen Sozialimperialisten und Zentristen als Fanatiker, Utopisten und Sektierer verschrien.

überwunden. Das zeigte sich vor allem im Verlauf der Märzaktion (1921), wo die Partei, statt sich auf die Verteidigung zu beschränken gegen die provokatorische Haltung der Regierungssozialdemokraten, die isolierte Avantgarde zum bewaffneten Angriff führte und Schiffbruch erlitt. Die grösste Gefahr bestand jedoch darin, dass nummehr eine ganze Schule von Theoretikern in der Partei die (putschistische) Märztaktik zum Prinzip erhob.

Der III. Kongress (1921) verurteilte die ultralinken Abenteurer und gab die Parole aus: "Zu den Massen!" Er ging von der Erkenntnis aus, dass die erste grosse Nachkriegswelle (1917 - 1920) im Abflauen begriffen war, dass eine Atempause eintrat, die man zur besseren und gründlicheren Vorbereitung der kommenden Kämpfe ausnützen musste.

Strategie und Taktik der kommunistischen Parteien wurden in heute noch mustergiltigen Resolutionen festgelegt. Die vom Kongress angenommenen Leitsätze über den organisatorischen Aufbau der kommunistischen Parteien geben über die Methoden und Inhalt ihrer Arbeit geben viele fruchtbare Anregungen. (Trotzdem sie schematisch, "zu russisch", sagt Lenin am 4. Weltkongress, abgefasst sind). Vor allem: Verbindung der legalen mit der illegalen Arbeit, die Notwendigkeit der raschen Umstellung von der einen auf die andere Arbeitsmethode, über die Organisierung der Massen, den Aufbau von Betriebszellen, usw.

9. DER VIERTE WELTKONGRESS (1922)

~~bestätigte, vertiefte und konkretisierte die Lehren des III. Kongresses. Die NEP-politik, die den "Kriegskommunismus" ablöste, der unter dem unerbittlichen Zwang der Verhältnisse entstanden war, diese NEP-politik in der SU gab eine ungeheuer lehrreiche Erfahrung, die höchstwahrscheinlich nicht nur für das zurückgebliebene Russland, sondern auch für die fortgeschritteneren Länder Giltigkeit hat.~~

Der 4. Weltkongress blickte auf eine gewaltige organisatorische Leistung zurück. Im Verlauf von drei Jahren sind in allen Erdteilen und in fast allen Ländern der Welt Sektionen erstanden. Daneben wurde die Rote Gewerkschafts-

krieges erschöpft. All das gestatte der inzwischen sehr erstarkten Bürokratie des Partei- und Staatsapparates, sich mehr und mehr als selbständige soziale Kraft, als Schiedsrichter über den Klassen zu erheben. Die Bürokratie konnte jedoch die politische Macht nur erobern im Kampf gegen die proletarische Demokratie innerhalb der Partei und der Sowjets.

Hierin besteht der soziale Inhalt des 1923 einsetzenden Kampfes des Stalinismus gegen den Trotzismus. Der Aufstieg der Bürokratie fällt zeitlich zusammen mit der schweren Erkrankung und Aussergefachtsetzung LEWINS. Lenin hat jedoch in seinen letzten Schriften (vor allem in dem Artikel "Lieber weniger, aber besser" und im sogenannten Testament) die Gefahr des Bürokratismus und Stalin als ihren hauptsächlichsten Vertreter klar erkannt und zu ihrer Bekämpfung aufgefordert.

DIE VERPASSTE REVOLUTIONÄRE SITUATION IN DEUTSCHLAND 1923

12. In Deutschland brach im Jahre 1923 erneut eine revolutionäre Krise aus. Folgende Ursachen führten zu einer ausserordentlichen Zuspitzung der Klassengegensätze : Die noch keineswegs überwundenen Folgen des Krieges, die nur von geringen Aufschwüngen ~~unterbrochen~~ Wirtschaftskrise, der Eimarsch der französischen Armee ins Ruhrgebiet, der Zusammenbruch des "passiven Widerstandes" der deutschen Bourgeoisie gegen diesen Eimarsch, die uferlose Inflation der deutschen Währung.

Es kam zu gewaltigen Massenstreiks. Die Betriebsrätebewegung wurde zu einem Sammelpunkt der revolutionären Massen. Die Arbeiter organisierten sich in Hundertschaften u. begannen sich zu bewaffnen. Sogar in einer Reihe von Massengewerkschaften erhielten die Kommunisten die Mehrheit. Die Sozialdemokratie war in Verwirrung. Die Bourgeoisie gespalten. Die Massenbewegung erreichte den kritischen Punkt, wo es der ganzen Entschlossenheit und der praktischen Initiative bedarf, um sie weiterzutreiben und zum Siege zu führen. Doch die Leitung der kommunistischen Partei zeigte sich ausserstande, ihre historische Aufgabe zu erfüllen. Sie bewies dadurch, dass es sich nur um eine sozialdemokratische Führung mit kommunistischem Anstrich handelte.

Das war die Führung Brandler, Thalheimer, Walcher, Fröhlich, usw. Sie klebte fest an der Einheitsfront mit der Sozialdemokratie, ohne zu begreifen, dass der Sinn der Einheitsfront darin besteht "einen Anlauf zu nehmen, um besser springen zu können", ohne zu begreifen, dass der Kampf um die Gewinnung der Massen von einem gewissen Punkt der Entwicklung an nur als direkter Kampf um die Macht geführt werden kann !

Die Leitung der Komintern, in der sich bereits die ersten Anzeichen bürokratischer Zersetzung bemerkbar machten, erwies sich ebenfalls als unfähig die K.P.D. auf den richtigen Weg zu führen. Als schließlich die deutsche Bourgeoisie ihre Kräfte sammelte, den Belagerungszustand verhängte und ihrerseits zur Offensive übergang, kapitulierte die KPD kampflös. Die Folge war eine schwere Niederlage für das deutsche und mit ihm für das europäische Proletariat, die dem europäischen Kapitalismus eine nochmalige relative Stabilisierung ermöglichte.

DIE PERIODE DER NIEDERLAGEN BEGINNT.

~~.....~~
 13. Die Niederlage von 1923 führte zu einer schweren Krise innerhalb der KPD, die sich eine neue "linke" Führung gab. Diese Führung (Fischer-Maslow) erkannte jedoch nicht, dass die Oktoberniederlage entscheidenden Charakter trug. Statt den Rückzug anzuordnen, beschränkte sie den Weg der Abenteuer und vertiefte dadurch nur die Niederlage.

In Bulgarien verpasste die dortige Kominternsektion (Führung Kolarow - Dimitroff) im Jahre 1923 ebenfalls eine ausserordentlich günstige revolutionäre Situation und versuchte das Versäumte durch ein putschistische Abenteuer im September 1923 "nachzuholen", dadurch dem bulgarischen Proletariat eine verhängnisvolle Niederlage zufügend.

Nach der deutschen Niederlage nahm die Komintern den abenteuerlichen Kurs an und übertrug ihn auf die gesamte Internationale. Die Folge war eine weitere Niederlage in Estland. (Revalaufstand Dezember 1924).

Der V. Weltkongress der Komintern (1924) markiert daher in erster Linie die Unterjochung der KI. unter die russische Bürokratie. Die KI wird ihrerseits bürokratisiert und in völlige Abhängigkeit vom bürokr. Zentrum gebracht.

In 15. In der

THEORIE DES "SOZIALISMUS IN EINEM LANDE",

die Stalin, das Haupt der Bürokratie, im Herbst 1924 in offen sichtbarem Widerspruch zur gesamten Theorie und Praxis des Marxismus-Leninismus aufstellte, schufen sich die neu aufgestiegenen sozialen Schichten (Bürokratie, "Spezialisten, Kulaken, usw.) den ihren national beschränkten Interessen entsprechenden ideologischen (geistigen) Ausdruck.

Anstelle des internationalen Proletariats erklärte die Bürokratie sich selbst zum Träger des Sozialismus. Die Komintern, die als Werkzeug der Weltrevolution entstanden war, wurde nunmehr zum Werkzeug der nationalen Interessen der Sowjetbürokratie.

Dieser grundlegende Widerspruch prägte von nun an die Politik der Komintern; diese Politik war zentristisch, d.h. sie schwankte zwischen prinzipienlosem Anpassen an die reformistische Bürokratie und die bürgerliche Demokratie einerseits und putschistischem Abenteuerertum andererseits hin und her und vereinigte alle diese Züge in sich.

Der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht, die soziale Grundlage dieses Zentrismus ist die Sowjetbürokratie.

ABENTEUERTUM (PUTSCHISMUS) UND FEIGES ANPASSEN UND NACHGEBEN (OPPORTUNISMUS) ERGÄNZEN EINANDER.

16. Die beiden Methoden der KI zur Behandlung der Massen die der prinzipienlosen Anpassung an die bestehenden Verhältnisse und an die bürgerlich-demokratischen und kleinbürgerlich-reformistischen Parteien einerseits, und die des plötzlichen unvermittelten Appells an die revolutionären Instinkte der Massen andererseits, haben ihre Wurzel in der sozialen Stellung der Sowjetbürokratie (deren gefügiges Anhängsel die KI-bürokratie bildet).

.....
 wesentlichen Elementen des offen opportunistischen Kurses
 1925 - 1927.

DER VERRAT AN DER CHINESISCHEN REVOLUTION.
 (Das Volksfrontexperiment in China .)

.....
 18. In den Jahren 1925 - 1927 vollzog sich der grandiose
 Ausbruch der chinesischen Revolution. Die ersten Ereignis-
 se gaben der chinesischen Bourgeoisie und ihrer Partei, der
Kuo Min Tang, die Führung. Die Kominternbürokratie solidari-
 sierte sich völlig mit der Kuo Min Tang und deren mili-
 tärischer Leitung (Tschang Kai Schek).

Die chinesische Kommunistische Partei wurde zum voll-
 ständigen Verzicht auf eine selbständige Politik gezwungen
zum Eintritt in die Kuo Min Tang und zur vollständigen
Unterwerfung unter sie. Die Lehren des 2. Weltkongresses
 wurden so mit Füßen getreten.

Gerechtfertigt wurde diese ganz und gar bolschewistische
 Politik mit der bolschewistischen Formel von 1905 "demokra-
 tische Diktatur des Proletariats und der Bauernschaft".
 Lenin war diese Formel der algebraische (allgemeine) Aus-
 druck für die Idee eines

**KAMPFBÜNDNISSES VON PROLETARIAT UND ARMER BAUERNSCHAFT
 GEGEN DIE GRUNDARISTOKRATEN UND DIE LIBERALE BOURGEOISIE.**

Die Bestimmung der konkreten Form, die diese Diktatur
 der Unterdrückten gegen die Unterdrücker anzunehmen habe,
 wurde der konkreten revolutionären Situation überlassen.

Als sich jedoch im Frühjahr 1917 opportunistische Tenden-
 zen innerhalb der bolschewistischen Partei hinter dieser
 altbolschewistischen Formel verbargen, legte Lenin sie in
 den "Briefen über Taktik" (April 1917) als durch die le-
 bende Entwicklung überholt, zum alten Eisen.

**In den Händen des Stalinismus jedoch diente Lenins
 GEGEN DIE LIBERALE BOURGEOISIE**

gerichtete Losung - zur
**VÖLLIGEN UNTERWERFUNG DES PROLETARIATS UNTER DIE LIBERALE
 BOURGEOISIE!** (Vorläufer der "Volksfront".Red.)

Die opportunistische Politik der Stalinbürokratie, die
 vor der militärischen Bürokratie auf dem Bauern kroch und
 keinerlei Vertrauen zur revolutionären Kraft des Proleta-
 riats hatte, verhinderte trotzdem nicht, dass sich die
 chinesischen proletarischen Massen und die arme Bauernschaft

keit und Notwendigkeit der Bildung von Sowjets und der Diktatur des Proletariats und unterstrich damit den verbrecherischen Charakter der gesamten stalinistischen Politik in China.

DIE GLEICHE VERBRECHERPOLITIK IN DEN ÜBRIGEN KOLONIEN.

19. In den übrigen kolonialen und ostasiatischen Ländern (Britisch-Indien, Holländisch-Indien, Indonesien, Japan, Korea, usw.) vertrat der Stalinismus in diesen Jahren den Aufbau von "Bauern - und Arbeiterparteien" vom Typ der Kuo-mintang im direkten Gegensatz zu den kommunistischen Parteien.

Diese Politik desorganisierte und demoralisierte völlig die proletarische Avantgarde dieser Länder und ist - in Verbindung mit der katastrophalen Niederlage der chinesischen Revolution - die wichtigste Ursache dafür, daß in diesen Ländern bis heute keine selbständige proletarische Partei entstanden ist.

POLITISCHES BÜNDNIS MIT DER REAKTIONÄREN GEWERKSCHAFTS-BÜROKRATIE.

20. Parallel mit dem politischen Bündnis mit der Kuo Min Tang ging das politische Bündnis mit der englischen Gewerkschaftsbürokratie, das sog. "anglo-russische Komitee". Dieses Bündnis sollte der "Verhinderung des Interventionskrieges" dienen.

Die leninistische Einheitsfronttaktik hat das Ziel, die Massen für den Kommunismus zu gewinnen, hier aber kamen die stalinistischen Bürokraten überhaupt nicht in Berührung mit den Massen der englischen Arbeiter. Das anglo-russische Komitee beschränkte sich auf rein bürokratische Veranstaltungen (Konferenzen, Bankette, usw.)

Das Ergebnis war eine Stärkung der Autorität der reaktionären Gewerkschaftsbürokratie. Weiters gab die 3. Internationale die revolutionäre Oppositionsbewegung ("Minderheitenbewegung"), die sich damals in hoffnungsvoller Entwicklung befand, preis. Dieser reaktionäre Charakter des anglo-russischen Komitees fand seine deutlichste Enttarnung während des englischen GENERALSTREIKS 1926, den die (durch die Moskauer Autorität gedeckten) Gewerkschaftsführer elend verrieten.

Der Abbruch der Beziehungen erfolgte nicht von der russischen, sondern von der englischen Bürokratie aus, zu einem für die letztere vorteilhafteren Zeitpunkt.

AUSRÜTTUNGSELDZUG GEGEN DIE PROLETARISCHE LINKSOPPOSITION.

21. Im Jahre 1927 erreichte der Kampf der Bürokratie gegen die proletarische Avantgarde in der Sowjetunion seine äußerste Zuspitzung. Gerade die katastrophalen Ergebnisse der stalinistischen Politik, die die Kritik der Opposition in allen Punkten bestätigten, veranlassten die Bürokratie - in direktem Bündnis mit den Kulaken und den übrigen kleinbürgerlichen Schichten - gegen die Opposition mit den schärfsten, jeglicher proletarischen Demokratie spottenden Methoden vorzugehen.

Ausschlüsse aus der Partei, Enthebung von Funktionen, Gefangennehmung, Verbannung, Ausweisung, Einschmuggelung von agents - provocateurs in die Reihen der Opposition, Amalgame (Fälschungen), Exekutionen machten den Weg frei für die bonapartistische Diktatur Stalins. (Hier ist das politische Regime gemeint, welches sich auf der Grundlage der wirtschaftlichen Diktatur des Proletariats erhebt.Red.)

UMSTELLUNG AUF NEUES ABENTEURERTUM.

22. Nachdem die Bürokratie sich auf die Kulaken und städtischen Kleinbürgerlichen Schichten im Kampf gegen die Opposition gestützt hatte, geriet sie in Gefahr, selbst von diesen Schichten erdrückt zu werden. Aus Gründen der Selbstverteidigung war sie deshalb gezwungen, sich nunmehr gegen die Kulaken zu wenden.

Auch international war eine Fortsetzung des offen-opportunistischen Kurses auf Grund des Verhaltens der Partner unmöglich geworden (Abbruch der Beziehungen seitens der engl. Trade-union-bürokratie, konterrevolutionärer Staatsstreich Tschang Kai Scheks und Wan Tschin Weis). Zur deutschen und französischen Sozialdemokratie bestanden vor allem nationale, aussenpolitische Gegensätze. Diese Ursachen bewirkten die Wendung von der bürokratischen Anpassung

 an die sozialdemokratische, gewerkschaftliche und nationaldemokratische Bürokratie - zum bürokratischen Ultimatismus und Abenteuerertum. (Siehe auch These 16.)

DER SECHSTE WELTKONGRESS DER KOMINTERN.

23. Der nach 4-jähriger Pause zusammentretende 6. Weltkongreß (1928) trug zweideutig - zwiespältigen Charakter. Er stand im Zeichen des Ueberganges

VOM ULTRARECHTEN ZUM ULTRALINKEN KURS

und diente der Vorbereitung der Ausschaltung des rechten Flügels, der sich nicht von der 1925 - 1927 befolgten Linie des Opportunismus trennen wollte (Bucharin, Rykow, Brandler, Thalheimer, Walcher, Fröhlich, Kilbom, Lovestone usw.) Das vom Kongress angenommene Programm ist ganz und gar vom Geiste des Eklektizismus (Unversöhnliches mit einander versöhnen wollen, indem man von allem das "Beste" herausucht) getragen.

Dieses Programm heiligt die die Komintern kastrierende Theorie vom Sozialismus in einem Lande. Es geht nicht von der heutigen Weltsituation als einem einheitlichen Ganzen aus und folgert daraus die Notwendigkeit der Weltrevolution, sondern es untersucht pedantisch-reaktionär die Möglichkeit jedes einzelnen Landes "den Sozialismus zu verwirklichen", auf diese Weise der künftigen sozialpatriotischen Zersetzung der KI Tür und Tor öffnend.

Für die Kolonien und halbkolonialen Länder - mit gewissen Einschränkungen sogar für solche Länder wie Spanien, Portugal, Polen, usw. - stellt das Programm die gleiche Lösung "demokratische Diktatur der Arbeiter und Bauern" auf und füllte sie mit dem gleichen antilehningistischen Inhalt (Verbrüderung der Klassen)¹, an dem die chinesische Revolution zugrundegegangen war.

In den Fragen der Strategie und Taktik erhebt sich das Programm nicht über Gemeinplätze, die wirklichen Erfahrungen des Oktobersieges und der gewaltigen Niederlagen des Proletariats in Deutschland, Ungarn, China, usw., die Rolle und Bedeutung der revolutionären Partei und ihrer Führung werden nicht aufgezeigt.

GEWERKSCHAFTSSPALTUNG UND "SOZIALFASCHISMUS".

23. In den folgenden Jahren operierte die stalinistische Bürokratie - hauptsächlich, keineswegs ausschließlich - mit der anderen ihr zu Gebote stehenden Methode, der des ultimativsten Kommandierens der Massen. Ohne jegliche Vorbereitung, mitten in dem relativen sozialen Frieden der noch andauernden Konjunktur 1924 - 1929, wurde plötzlich ein "revolutionärer Aufschwung" einheitlich international befohlen. (Die sogenannte "Dritte Periode")

Die verhängnisvolle Politik der Gewerkschaftsspaltung (Propagierung der RGO als selbständige Gewerkschaften), jegliches - auch nur zeitweiliges und praktisch-technisches Abkommen mit der Sozialdemokratie verworfen, die Theorie vom Sozialfaschismus ("Sozialdemokratie und Faschismus sind nicht Antipoden / Gegensätze, Feinde/, sondern Zwillinge") aufgestellt und jeglicher Unterschied zwischen parlamentarischer Demokratie und faschistischer Diktatur geleugnet.

Während die nach Lenins Ausdruck "ultralinken Dummheiten" der ersten Nachkriegsjahre immerhin von ehrlichem revolutionären Willen besetzt waren, trieben die stalinistischen Bürokraten ein gewissenloses Spiel mit den Interessen der proletarischen Massen.

DER VERRAT AM DEUTSCHEN PROLETARIAT. DAS "VERSAGEN" DER KPD
DER ANFANG VOM ENDE DER DRITTEN INTERNATIONALE.

24. Die 1929 - 1930 hereinbrechende Wirtschaftskrise, die von Amerika kam, führte zu einer völligen Erschütterung der bestehenden Verhältnisse und zwar zunächst in Deutschland, auf das nunmehr die Leninsche Charakteristik des russischen Kapitalismus 1917 als "schwächstes Glied der kapitalistischen Kette" sutraf. Die dem niedergehenden Kapitalismus sich anpassende Politik der SPD (Die Lösung des "kleineren Übels") und die bürokratische Degeneration der KPD verhinderten, dass die Krise zur Stärkung der Arbeiterbewegung führte.

Das Kleinbürgertum wandte sich dem demagogischen Faschismus zu, der den Bürgerkrieg statt gegen die räuberische Bourgeoisie, gegen das Proletariat predigte und dessen Ziel die Sicherung und Steigerung der kapitalistischen Ausbeutung durch Vernichtung aller demokratischen Freiheiten ist. Doch konnte auch das Auftauchen dieses gefährlichen Gegners des Proletariats zu einem Hebel für die Revolution werden, wenn nur die kommunistische Partei es verstand, alle proletarischen Kräfte gegen ihn in Bewegung zu bringen.

Die stalinistische Bürokratie erkannte jedoch die Gefahr nicht einmal, viel weniger war sie imstande, sie zu bekämpfen. Die völlig verrückte Einschätzung der Sozialdemokratie als "Sozialfaschismus" führte zur Anpassung an den wirklichen Faschismus.

Siehe § Programm der nationalen und sozialen Befreiung, Unterstützung des faschistischen Volkesentscheids gegen die sozialdemokratische Regierung in Preussen 1931, usw.

Diese Politik der Anpassung an die nationalistische Agitation und das bürokratisch-feigen Ausweichens vor der kämpferischen Auseinandersetzung mit dem faschistischen Gegner fand ihre Stütze in der ausschließlich von opportunistischen Tageserwägungen getragenen Sowjetaußenpolitik.

Diese sah ihre Aufgabe darin, den deutsch-französischen Gegensatz wachzuhalten, um so die Möglichkeit einer Intervention auf Sowjetrußland abzuhalten. An sich hat natürlich die Sowjetaußenpolitik das volle Recht, die Interessengegensätze zwischen den imperialistischen Mächten für ihre Zwecke auszunutzen, ein unerhörtes Verbrechen aber ist es, die Interessen der Proletarischen Revolution ausenpolitischen Tageserwägungen zuliebe zu opfern.

Die verbrecherisch leichtfertige Politik der KPD (für die die gesamte Komintern die volle Verantwortung trägt) führte zur

KAMPFLOSEN UND SCHMACHVOLLEN WIEDERLAGE DES DEUTSCHEN PROLETARIATS IN DEN ERSTEN MONATEN DES JAHRES 1933.

Der klägliche Zusammenbruch der KPD (der durch das mraurige Resultat des Saarplebiszits im Januar 1935 seine nochmalige Betsätigung erfuhr) gab den endgiltigen Beweis dafür, daß sich die Komintern aus einer subjektiven Faktor der Weltrevolution in ein objektives Hindernis für die Weltrevolution verwandelt hat.

Aus dieser Tatsache ergab sich die absolute Notwendigkeit des Aufbaus der 4. Internationale.

RECHTSOPPORTUNISMUS IN DER ULTRALINKEN PERIODE.

25. Die Politik des bürokratischen Ultimatismus fand ihre Ergänzung in prinzipienlosen Kombinationen mit bankrotten bürgerlichen Politikern, Pazifisten und Romanverfassern (Lord Herley, Barbusse, Romain Rolland, Heinrich Mann, usw) wie die von den Stalinisten organisierten "Friedenskongresse, die antiimperialistische Liga, der Bund der Freunde der Sowjetunion usw. eine Politik darstellt, die das gerade Gegenteil der leninistischen Einheitsfronttaktik zur Ge-

winnung der proletarischen Massen

bedeutet und den bürokratischen Respekt vor "Leuten mit Namen" widerspiegelt und die bürokratische Verachtung der revolutionären Kräfte der Massen widerspiegelt.

26. DIE VOLKSFREONT KRÖNET DAS BÜNDNIS MIT DER BOURGEOISIE.

26. Im Jahre 1934 erzwangen sowohl die innerpolitischen, wie die durch den Sieg des Faschismus in Deutschland veränderte aussenpolitische Lage der Sowjetunion eine neue Wendung in der Politik der Komintern. Hatte bisher die leninistische Einheitsfronttaktik gegenüber der Sozialdemokratie als "konterrevolutionär" gegolten, so ging man nunmehr - überall wo sich die Möglichkeit dazu bot - ein enges Bündnis nicht nur mit der Sozialdemokratie, sondern auch mit deren Auftraggeber, der liberalen Bourgeoisie ein und gab dieser verräterischen Kapitulation vor der bürgerlichen Demokratie den pompösen Namen "Volksfront".

27. DIE ERKLÄRUNG STALINS

gegenüber dem französischen Ministerpräsidenten Laval (Mai 1935) er "verstehe und billige vollkommen die Politik der nationalen Verteidigung Frankreichs" signalisiert das Ueberlaufen der Komintern in das Lager des Imperialismus. Die inzwischen in den Völkerbund eingetretene Sowjetdiplomatie verpflichtet nunmehr auch die Komintern, für den

Völkerbund, die "kollektive Sicherheit" (d.h. die "Sicherheit" der imperialistischen Räuber, ungestört zu rauben), die internationale Schiedsgerichtsbarkeit u.dgl. einzutreten.

Die Komintern macht sich so zum Träger der ältesten und verbrauchtesten Illusionen, mit denen der Imperialismus die Massen betrügt und für den neuen Völkermord reif macht und das gerade in einem Augenblick, wo Italiens bestialischer Raubzug in Abessinien den völligen Zerfall des Völkerbundes und die ganze Inhaltslosigkeit und Lügenhaftigkeit der Phrase von der kollektiven Sicherheit deutlich demonstriert

(Dieses elende Spiel wird auch fortgesetzt, nachdem der Völkerbund die Intervention gegen die spanische Revolution vorbereitet und durch den Krach über die Abessinienabstimmung und durch die gigantische Abwertung seine Rolle eindeutig zeigt. Redaktion.)

28. DER VII. WELTKONGRESS,

~~der endlich im Herbst/sich versammelt, steht im Zeichen des Bruchs mit / 1935 / den letzten der Komintern aus ihrer Frühzeit anhaftenden Traditionen. "Volksfront" und "nationale Verteidigung, Sozialverrat und Soziachauvinismus sind das einzige, was dieser Kongress - im übrigen eine hohle Theaterveranstaltung bürokratischer Marionetten - der Weltarbeiterklasse zu bieten hatte.~~

IMMER TIEFERES VERSINKEN IM KLASSENVERRAT.

~~29. Für ihre Bereitschaft zur Vaterlandsverteidigung fordern die Stalinisten in allen Ländern nur den einen Preis, daß sich die Außenpolitik des betreffenden Landes nicht gegen die Sowjetunion richtet. Es bedurfte nur des französisch-sowjetistischen Militärvertrages, um aus den französischen Stalinisten die ärgsten Chauvinisten zu machen, die die nationale Verbrüderung aller Klassen und aller politischen und religiösen Richtungen predigen.~~

Die englischen Stalinisten HABEN KEIN ANDERES Ziel, als die englische Bourgeoisie zur Mitunterzeichnung des französisch-russischen Vertrages zu überreden. Die amerikanische Kominternsektion befürwortet bereits heute einen Krieg der Vereinigten Staaten gegen Japan "zum Schutz der SU". Obgleich

e in K r i e g U S A ' s gegen Japan bei richtiger revolutionärer Politik von seiten der proletarischen Partei gewaltigsten Möglichkeiten für die proletarische Weltrevolution in sich bietet, predigen die amerikanischen Stalinisten heute schon den Verzicht auf den revolutionären Klassenkampf und die Unterstützung der amerikanischen Bourgeoisie, der mächtigsten und gefährlichsten imperialistischen Bourgeoisie der Welt.

In China sind die Stalinisten bereit, das chinesische Proletariat und die arme Bauernschaft nochmals der Führung des Konterrevolutionärs Tschang Kai Schek ~~auszuliefern~~ auszuliefern, falls dieser nur gewillt ist, seine Bajonette gegen Japan zu kehren.

IN DEN KLEINEN EUROPÄISCHEN LÄNDERN

~~erklären sich die Stalinisten bereit schon heute zu Verteidigern der "nationalen Unabhängigkeit" schlechthin. Sie vergessen dabei völlig, daß diese Länder Glieder der imperialistischen Kette bilden, daß auch sie den Krieg mit imperialistischen Zielen führen.~~

Bei der Tschechoslowakei deren Verteidigung den Stalinisten besonders warm am Herzen liegt, handelt es sich überhaupt nicht um einen Nationalstaat, sondern um einen Nationalitätenstaat, der vom französischen Imperialismus zusammengehalten wird.

Polen, Rumänien, Belgien, usw. unterdrücken ihrerseits nationale Minderheiten. Holland, Belgien, Portugal u.a. sind selbst Besitzer von Kolonien, die sie mit einer Rücksichtslosigkeit ausbeuten, die der imperialistischen Großmacht nicht nachsteht.

DIE ÖSTERREICHISCHEN STALINISTEN

~~erklären sich bereit zur Verteidigung der "Unabhängigkeit Oesterreichs" - dieses völlig lebensunfähigen Gebildes - falls nur die österreichische Bourgeoisie (und das französisch-englische Kapital) den Stalinisten ein gewisses Maß von Legalität für ihre vaterlandstreue Propaganda zubilligen will.~~

DIE EMIGRIERTEN DEUTSCHEN STALINISTEN

~~RUSSISCHEN SOZIALPATRIOTEN UND NATIONALISTEN~~
 sind zu Sozialpatrioten mit umgekehrten Vorzeichen geworden, aus nationalistischer Anklage des Versailler Friedens zu Verteidigern des durch diesen Frieden geschaffenen status quo. Aus der heutigen Position der deutschen Stalinisten ergibt sich, daß sie sich sofort in echte Sozialpatrioten verwandeln werden, sobald in Deutschland die faschistische Diktatur durch ein anderes bürgerliches Regime ersetzt werden sollte.

DIE INTERNATIONALISTISCHE STELLUNG DER 4. INTERNATIONALE.

~~RUSSISCHEN SOZIALPATRIOTEN UND NATIONALISTEN~~
 Diesem ungeheuren Verrat an den Interessen des Proletariats gegenüber halten die Organisationen der 4. Internationale an den internationalistischen Lösungen der Umwandlung des imperialistischen Krieges in den Bürgerkrieg fest. Nicht Verteidigung der reaktionären nationalen Grenzen, die bereits vor einigen Jahrzehnten zu einem Hauptschritt jeder progressiven Entwicklung geworden sind, sondern deren Aufhebung,
die Schaffung der Vereinigten Sowjetstaaten Europas und der ganzen Welt ist unser Ziel.

ZWEITE INTERNATIONALE UND DRITTE INTERNAT.

~~RUSSISCHEN SOZIALPATRIOTEN UND NATIONALISTEN~~
 30. Durch diese sozialpatriotische Wandlung des Stalinismus ist praktisch jede Differenz zwischen der 2. Internationale (die nur der Entartung der KI die künstliche Verlängerung ihrer Existenz verdankt) und der 3. Internationale verschwunden. Es ist darum durchaus logisch, wenn das Problem der "organischen Einheit" - der Verschmelzung von 2. und 3. Internationale - stets mehr in den Vordergrund rückt.

In denjenigen Ländern, in denen der Reformismus noch das Monopol auf die Arbeiterbewegung besitzt (England, Skandinavien) stehen die dortigen Parteien der II. Internationale der organischen Einheit ablehnend gegenüber. In Belgien dürften die jüngsten Erfolge der Stalinisten und die Misserfolge der Arbeiterpartei, letztere der Verschmelzung mehr zugänglich gemacht haben. In Frankreich dagegen zögert die kommunistische Partei, die dort heute

.....
 auf Kosten der SP wächst, die Sache hinaus.

Nirgendwo handelt es sich mehr um prinzipielle, unver-
 söhnlliche Gegensätze, sondern um rein bürokratische Ueber-
 vorteilungen. (Besonders klar trifft dies bei den Ver-
 handlungen und Manövern zwischen KP und RS in Oesterreich
 zu. Redaktion.)

Einerlei, ob die "organische Einheit" zur Verwirkli-
 chung gelangt, oder nicht, darf es für die fortgeschrit-
 tenen Arbeiter keinen Zweifel geben, daß Stalinismus und
 Sozialdemokratie nicht Antipoden, sondern Zwillinge sind,
daß beide selbe Agenturen des verfaulenden Kapitalismus
sind.

DIE JÜNGSTEN WAHLERFOLGE DER STALINISTEN IM WESTEN.

31. In jüngster Zeit erlebt die KI einen nicht zu unter-
 schätzenden Aufschwung, jedoch nicht mehr als revolutio-
 näre, sondern als sozialverräterische und sozialchauvi-
 nistische Partei. Angesichts der gewaltigen politischen
 Spannungen, die überall das Nahen des neuen Weltkrieges
 ankündigen, stürzen sich die Massen nach links und fin-
 den dabei nur das einzige ihnen bekannte Tor, das der KI.
 So konnte bei den letzten Wahlen die KPF, ihre Stimmen
 verdoppeln, die Zahl der gewählten Abgeordneten versieben-
 fachen. Vor allem die proletarischen Bezirke, Paris und
 die Vorstädte stimmten kommunistisch. Auch die stets sehr
 schwache KP Belgiens errang bei den diesjährigen Wahlen
 einen nicht unbedeutenden Erfolg. Gewisse Fortschritte
 hat der Stalinismus auch in Spanien, in der Schweiz, teil-
 weise in der CSR zu verzeichnen. Ein Aufschwung der übrige
 n Sektionen, (England, Holland, Skandinavien, USA.)
 ist, wenn auch nicht sicher, so doch keineswegs auszu-
 schlossen.

Indem aber die Massen hoffen, daß die 3. Internationa-
 le sie vor den Gefahren eines Krieges retten wird, schiebt
 sich die Komintern an, zum Hauptinstrument des kommenden
 imperialistischen Krieges zu werden

Die KI löst somit die verbrauchte II. Internationale
 im Dienst der bürgerlichen Demokratie und des Imperialismus
 ab. Damit schließt sie aber ungeheure Gegensätze in sich ei

 DER KAMPF GEGEN DIE II. UND III. INTERNATIONALE.

34. Der Widerspruch zwischen den kampfwilligen nach links drängenden Massen und der neuen verräterischen Rolle der Komparteien stellt die Organisationen der 4. Internationale vor große Aufgaben und Möglichkeiten. Einige dieser Organisationen haben sich in der unmittelbaren Vergangenheit den sozialistischen Parteien angeschlossen und die besten der dort vorhandenen Elemente für den revolutionären Marxismus gewonnen. /revolut. In den Ländern mit gewaltig beschleunigter innenpolitischer Entwicklung (Frankreich, Belgien) erwies sich das jedoch als kurze Etappe. In anderen Ländern (Polen, England) ist diese Erfahrung noch nicht abgeschlossen, in wieder anderen (USA) steht man erst an ihrem Anfang.

Doch gleichgiltig, ob die Sektionen der 4. Internationale unabhängig oder innerhalb der sozialistischen Parteien arbeiten, müssen sie ihr Augenmerk darauf richten, daß augenblicklich die 3. Internationale die Arbeiter aus der 2. Internationale an sich heranzieht. Der wichtigste Kampf gegen den Sozialimperialismus - den Sozialismus oder Kommunismus in Worten und Imperialismus in der Praxis - ist darum der Kampf gegen die Komintern, gegen die stalinistische Bürokratie. Die wichtigste Aufgabe besteht darin, den Arbeitern den heutigen Charakter der Komintern als Agentur des Imperialismus klarzumachen, sie darüber aufzuklären, daß ein Hinüberwechseln von der 2. zur 3. Internationale bedeutet, vom Regen in die Traufe zu kommen.

(Das Gleiche gilt natürlich vom umgekehrten Vorgang. Die Spanische Revolution und der Moskauer Prozess, die in diesen Thesen noch nicht behandelt sind, haben Zersetzung in die stalinistischen Reihen gerade in Oesterreich getragen und den Reformisten und Zentristen von der RS demagogische Argumente in die Hand gegeben. In diesem Fall muß man hervorheben, daß die 2. und die 3. Internationale einander ebenbürtig sind. Die Red.)

35. DIE WEGE UND METHODEN

~~Wichtigste~~ dieser Arbeit werden sehr verschieden und mannigfaltig sein, je nach der gesamten Entwicklung und ihren Besonderheiten in jedem Lande. Von ent-

scheidender Bedeutung ist hierbei, jede Möglichkeit auszunützen, um die reaktionäre stalinistische Bürokratie in offenen Widerspruch zu ihrem sozialen Anhang, der revolutionären Arbeiterschaft, zu bringen. Überall gibt es, die Entwicklung mit offenen Augen zu beobachten, Materialien zu sammeln, alle die widersprechenden Tendenzen aufmerksam zu beobachten, um rechtzeitig und tatkräftig eingreifen zu können.

DIE REVOLUTIONÄRE DRITTE INTERNATIONALE IST TOT...

36. Von der Theorie und Praxis der ersten 4 Weltkongresse lebt nicht ein Hauch mehr in der Komintern der Gegenwart. Doch die strategischen und taktischen Lehren der Komintern Lenins und Trotzki's, die leninistische Erneuerung des theoretischen Marxismus ist nicht vergessen. Diese Lehren und Erfahrungen wurden von der bolschewistisch-leninistischen Opposition seit 1923 gegen die bürokratische Entartung verteidigt und sie baute sich die politische und theoretische Arbeit der Opposition auf, die von Anfang an die Theorie vom Sozialismus in einem Lande als Quelle sozialpatriotischer Abirrungen bekämpfte. Durch die Anwendung der leninischen strategischen Lehren und Erfahrungen auf die neuen Ereignisse und Erscheinungen und durch die schonungslose Kritik der stalinistischen Irrtümer und Verbrechen 1923 - 1936 erzog die Opposition neue bolschewistische Kader in der ganzen Welt. Ohne das gründliche Studium der programmatischen Dokumente und Schriften der bolschewistisch-leninistischen Opposition aus dieser Periode kann heute kein proletarischer Revolutionär - der diesen Namen verdienen will - einen führenden Platz in den Reihen der Avantgarde beanspruchen.

ES LEBE DIE VIERTE INTERNATIONALE

37. Die 4. Internationale erhebt das große strategische Ziel der proletarischen Weltrevolution zur alleinigen Richtschnur ihrer Politik. Dieses Ziel wurde von der 3. Internationale Lenins und Trotzki's aufgestellt, aber von der stalinistischen Bürokratie verraten.

Die 4. Internationale wappnet sich damit mit den Lehren und Erfahrungen fast eines Jahrhunderts revolutionärer Klassenkämpfe zwischen Proletariat und Bourgeoisie, sie bekennt sich zu den Lehren und zu dem Lebenswerk der großen Vorkämpfer des Proletariats, Marx, Engels, Liebknecht, Luxemburg und Lenin.
21. 6. 1936.

-----Ø-----

Hier ist einmal in gedrängter Form das heutige bolschewistische Weltbild gebracht. Für die Genossen vom KJV und von der KP muß diese Nummer aufrüttelnd wirken; sie müssen erkennen, daß sie ihre Kräfte und ihr Leben einer verlorenen Sache widmen. Diejenigen RS-Genossen, welche für eine "neue" Internationale eintreten, müssen nun sehen, was wir unter der neuen Internationale verstehen!

Alle Hervorstreichungen und Zwischentiteln bei den Thesen stammen von der Redaktion des "Bolschewik" und dienen der besseren Übersicht und den besonderen Bedürfnissen der österreichischen Arbeiterbewegung. Für uns sind diese Thesen aktuelles Schulungsmaterial, Richtschnur der Agitation Leitlinie des Handelns. Beginnen wir sofort alle mit der Aussprache über dieses wichtige Dokument!

WEGEN DEM UMFANG DER THESEN ENTFALLEN DIESMAL DIE ÜBLICHE RUBRIKEN, DIE ABER NÄCHSTESMAL WIEDER ERSCHEINEN.

DIE NEUE REVOLUTIONÄRE JUGENDINTERNATIONALE. Genf. Parallel mit der I. Konferenz der Sektionen der werdenden 4. Internationale fand in Genf eine Konferenz der bolschewistischen Jugendverbände statt, um die neue revolutionäre Jugendinternationale vorzubereiten.

DIE WAHLEN ZU DEN WERKSCHMIESCHAFTEN. Neben eine gewisse Bewegung in den Betrieben aus, die man erweitern muß. Die letzte Ursache dieser Verschärfung des Klassenkampfes in Oesterreich liegt bei dem revolutionären Aufschwung in Spanien und Frankreich.

VERHAFTUNGEN UND KURZFRISTIGE STREIKS. W i e n . Wegen Sammlungen für Spanien wurden in einigen Großbetrieben Verhaftungen vorgenommen, die kurzfristige Streiks zur Folge hatten. Es handelt sich um Shuttleword, Siemens u. wie man uns meldet, auch um Straßenbahnremisen. In einer Metallwarenfabrik in Floridsdorf wurde ein Arbeiter wegen Verkauf illegaler Marken verhaftet und er gab auf Grund von Versprechungen der Polizei 4 weitere an.

SOLDATENECHE DES "BOLSCHEWIK". W i e n . Die Einrückungen haben begonnen. Ab nächster Nummer werden wir in einer eigenen Soldatenrubrik dem Schicksal der Klassengenossen im Waffenrock und den Zuständen in den Kasernen das schärfste Augenmerk zuwenden.

DIE LUFTSCHÜTZER MACHEN EINEN RÜCKZUG. W i e n . In letzter Minute erfahren wir von der Verschiebung der Verdunkelung von $\frac{1}{2}$ 6 auf $\frac{1}{2}$ 11 Uhr nachts! Begründung : Zu der Zeit ist es "ohnehin" finster. Es scheint, daß die Kriegstreiber ihres Erfolges bei der Militarisierung der Wiener Bevölkerung nicht ganz sicher sind. Trotzdem muß unser Flugblatt gegen die Luftschutzmä- növer, das grundsätzliche Bedeutung hat, überall verbreitet werden.

AUFLÖSUNG DER I.K.L. G e n f . Die Internat. Kommunistenliga (I.K.L.), die aus der früheren Linksoption der K.I. entstanden ist (die internationale Organisation der sog. Trotzlisten) hat beschlossen, sich in der neuen Bewegung der Vierten Internationale aufzulösen.

DIE ABWERTUNG. P a r i s . Das ist ein Raubzug der Bourgeoisie auf Kosten der "kleinen Leute" und der Arbeiterklasse. Die "Sozialisten" sind die Vollstrecker dieses Raubes, die "Kommunisten" helfen aktiv mit. Damit leisten sie dem Faschismus neue Zutreiberdienste, wie die neuesten Wahlergebnisse in Frankreich vom 27. IX. zeigen.
 //////////////////////////////////////
 Lest und verbreitet "Unser Wort", das Organ unserer
 deutschen Brudersektion!
 //////////////////////////////////////